

Kostenübersicht

- Ein Projektvormittag mit einer Trainerin/einem Trainer
6 UE (3 x 90 Min.): 200 €
- Ein ganzer Tag mit einer Trainerin/einem Trainer
10 UE (5 x 90 Min.): 300 €
- Zusätzlich werden ggf. Fahrtkosten erhoben.
- Wenn Sie die Angebote im Antikriegshaus Sievershausen durchführen, halbieren sich die Kosten.
- Für Kirchengemeinden ist evtl. eine Förderung durch den Fonds „Frieden stiften“ möglich. Informationen bei Lutz Krügener, s. u.

Den aktuellen Stand der Kosten finden sie unter:
www.frieden-erleben.de

Stand Januar 2018 (Änderungen vorbehalten)

Frieden erleben Friedenspädagogische Angebote

Herausgeber: Haus kirchlicher Dienste der
Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers

Verantwortlich: Lutz Krügener, Arbeitsfeld
Friedensarbeit (V.i.S.d.P.)

Hausanschrift: Archivstraße 3, 30169 Hannover

Postanschrift: Postfach 2 65, 30002 Hannover

Fon: 0511 1241-560 **Fax:** 0511 1241-941

E-Mail: kruegener@kirchliche-dienste.de

Internet: www.kirchliche-dienste.de/friedensarbeit

Fotos: Antikriegshaus (Seiten: 1, 2, 5, 7, 9, 10, 12, 13, 15, 16, 17, 18); L. Krügener (Seite 14); Pixabay.com (Seiten 19, 20)

Satz und Layout: HkD (11418)

Druck: Haus kirchlicher Dienste,
gedruckt auf Recyclingpapier aus 100% Altpapier

Auflage: 2000 **Ausgabe:** 2018

Antikriegshaus Sievershausen: Lern- und Erlebnisort



Die Dokumentationsstätte zu Kriegsgeschehen und über Friedensarbeit Sievershausen e.V. als gemeinnütziger Trägerverein des Antikriegshauses und der Antikriegswerkstatt verfolgt das Ziel, zu Friedensarbeit anzuregen, Friedensarbeit durchzuführen und ein friedvolles Zusammenleben zu fördern. Wir sind über die in dieser Broschüre vorgestellte friedenspädagogische Arbeit hinaus in einem weiten Themenspektrum aktiv.

Das Antikriegshaus ist Ort regelmäßiger Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen zu aktuellen und historischen Themen aus dem Spektrum der Friedens- und Menschenrechtspolitik sowie der Friedensarbeit. Es bietet ein **Forum für Friedensfragen** und leistet einen Beitrag zu einer dialogischen demokratischen Streitkultur. Es versteht sich als ein Ort für den ökumenischen Prozess „Kirche des gerechten Friedens werden“. Lesungen, literarische Angebote und Konzerte runden das Programm ab. Begleitend zeigen und erarbeiten wir wechselnde Ausstellungen.

Im Rahmen der friedenspädagogischen Arbeit finden in Sievershausen regelmäßig **Work- und Friedenscamps** mit jungen Menschen aus aller Welt statt. Seit jeher engagiert sich das Antikriegshaus in der **Erinnerungsarbeit** zur Schaffung einer lebendigen Erinnerungskultur. Dies findet auch im Geschichtsfeld rund um das Antikriegshaus und die Martinskirche seinen Ausdruck.

Wir bieten Erkundungen und Gesprächsrunden für **Besuchergruppen** an. Auf Nachfrage stehen wir auch als Gesprächspartner und Vortragshalter zu Themen der Friedensarbeit sowie der Menschenrechts- und Friedenspolitik bereit.

Alle zwei Jahre verleihen wir in Zusammenarbeit mit der **Stiftung Frieden ist ein Menschenrecht** den Friedenspreis „**Sievershäuser Ermutigung**“.



In Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde Sievershausen führen wir regelmäßige Andachten und weitere Angebote als **Mitglied der internationalen Nagelkreuzgemeinschaft von Coventry** durch.

Die Antikriegswerkstatt wird als **Seminar- und Übernachtungshaus** betrieben. Hier können eigene Vorhaben in anregender Atmosphäre realisiert, aber auch friedenspädagogische Angebote aus unserem Programm umgesetzt werden.

Frieden lernen und erleben

Machen Sie Frieden zum Thema im Schul- oder Konfirmandenunterricht, gestalten Sie Projektstage mit Lern- und Erlebnismodulen aus dem Bereich der Antigewalt- oder Antirassismusbearbeitung. Wir helfen Ihnen gerne mit Ideen, Materialien und auch bei der Durchführung einzelner Angebote. Suchen Sie mit uns nach Alternativen zum militärischen Handeln und lernen Sie erfolgreiche Friedensprojekte kennen.

In der vorliegenden Broschüre finden Sie die vielfältigen friedenspädagogischen Angebote im Antikriegshaus Sievershausen. Die Angebote sind speziell für die Arbeit mit Schulklassen, Konfirmandengruppen und Jugendgruppen entwickelt worden und sollen helfen, Frieden für Jugendliche unterschiedlicher Altersstufen lern- und erlebbar zu machen. Fast alle Angebote können gut auf Gruppen von Erwachsenen übertragen werden.

Der Wert des Friedens, die Schrecken und die Kosten des Krieges und der Gewalt müssen in jeder Generation aufs Neue vermittelt werden. Mit diesen Angeboten werden verschiedene Möglichkeiten des friedlichen und konstruktiven Umgangs mit Konflikten aufgezeigt und erfahrbar gemacht. Junge Menschen sollen neugierig gemacht werden auf die Welt, in der sie leben, und zur Mitgestaltung und zur Übernahme von Verantwortung angespornt werden.

Die Angebote können entweder im Antikriegshaus bzw. auf dem Gelände des Antikriegshauses realisiert oder selbstständig bzw. mit unserer Unterstützung bei Ihnen in der Schule, Kirchengemeinde o. ä. umgesetzt werden. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte den Angaben zu den einzelnen Angeboten. Bei Rückfragen stehen wir natürlich jederzeit zu Verfügung.

Diese Angebote werden in Zusammenarbeit mit der Arbeitsstelle Friedensarbeit im Haus kirchlicher Dienste der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers sowie der Dokumentationsstätte zu Kriegsgeschehen und über Friedensarbeit Sievershausen als Trägerverein des Antikriegshauses vorgehalten.

Wir freuen uns auf Sie!

VORFAHRT für VIELFALT



Bei der Arbeit im Projekt **VORFAHRT für VIELFALT** werden im Klima einer fehlerfreundlichen Kommunikation Formen von Diskriminierung aufgespürt. Den Teilnehmenden sollen Kompetenzen in interkultureller Sensibilität vermittelt werden, um Vorurteile bewusst zu machen und nach Möglichkeit abzubauen.

In einem weiteren Schritt wird erarbeitet, wie dies im Alltag umgesetzt werden kann. Dies geschieht nicht frontal mit erhobenem Zeigefinger, sondern medienpädagogisch attraktiv, spannend und mit vielen interaktiven Elementen.

Der Projekttag **VORFAHRT für VIELFALT** nutzt eine Vielzahl unterschiedlicher Methoden und Medien:

- Rollenspiele
- Biografie-Arbeit
- Videobeispiele
- Kleingruppenarbeit
- Kooperationsübungen

Projekt-Kurzinfos

Zielgruppe:	Jugendliche ab Klasse 9 und Erwachsene
Teilnehmendenzahl:	12 – 30 Personen
Projektform:	1 Projekttag (min. 4 Zeitstunden)
Inhalte:	Rassismus, Interkulturelles Lernen

Civil Powker



Ein neues systemisches Lernspiel zu zivilem Engagement in internationalen Konflikten.

Civil Powker Bei **Civil Powker** erarbeiten Schülerinnen und Schüler spielerisch ihre Handlungsmöglichkeiten in Deutschland anlässlich eines konkreten, irgendwo in der Welt ausbrechenden Konfliktes.

Dafür schlüpfen junge Menschen ab 15 Jahren in individuelle Rollen aus Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Politik, gestalten diese aus, beschäftigen sich mit ihren verschiedenen Interessen und Werten, lernen Verflechtungen kennen und empfinden Einflussmöglichkeiten nach.

Ziel des eintägig konzipierten Lernspiels ist es, die existierenden Handlungsspielräume in Deutschland vor allem im zivilgesellschaftlichen, aber auch im wirtschaftlichen und parteipolitischen Bereich aufzuzeigen und erfahrbar zu machen.

Projekt-Kurzinfos

Zielgruppe:	schulischer Unterricht ab 9. Klasse und Erwachsene
Teilnehmendenzahl:	12 – 30 Personen
Projektform:	1 Projekttag (8 Zeitstunden), Planspiel
Inhalte:	Globales Lernen, Engagement

UBUNTU: Gemeinsam sind wir stark! – Grundschulprojekt



Gerade in der Grundschule, die stärker denn je mit den Aufgaben der Integration von Schülerinnen und Schülern unterschiedlicher ethnischer und religiöser Hintergründe konfrontiert ist, wird es zunehmend wichtiger, Unterrichtsprojekte zur Stärkung eines positiven Klassenklimas und sozialer Kompetenzen in der Schule anzubieten.

Als zweitägiges Unterrichtsprojekt des multikulturellen, globalen Lernens für Schüler/-innen ab der 3. Klasse kann **UBUNTU** hier eine Hilfe sein:

- indem es die Faszination einer Abenteuerreise nach Südafrika vergegenwärtigt,
- das Bemühen um ein friedliches Miteinander nach Jahren des Rassismus spannend erlebbar macht,
- die Schüler/-innen erlebnispädagogisch in Bewegung setzt
- und sie dazu anleitet, in ihrem eigenen Erlebenshorizont Regeln für ein gutes Zusammenleben im Klassenzimmer (und darüber hinaus!) zu entwickeln.

Projekt-Kurzinfos

Zielgruppe:	schulischer Unterricht 3. und 4. Klasse
Teilnehmendenzahl:	12 – 30 Personen
Projektform:	2 Projektstage (Schulvormittage)
Inhalte:	Interkulturelles und Globales Lernen, Gemeinschaft

Live Krimi zu friedenspädagogischen Themen



Live-Krimis überzeugen durch eine spannende Geschichte, deren Kern ein Verbrechen ist.

Die Teilnehmenden erleben die Situation Betroffener lebendig mit. Als Teil eines szenischen Rollenspiels sind sie aber nicht Opfer; vielmehr besteht ihre Aufgabe darin, den Fall aufzuklären.

Die Teilnehmenden erleben die Geschichte z. B. des Menschenrechtsaktivisten Chico Mendes, der sich in Brasilien für die Rechte Indigener und den Schutz des Regenwaldes einsetzte. Während des erlebten Rollenspiels wird Mendez ermordet. Nun werden die Teilnehmenden zu Detektiven, die in Interviews mit Beteiligten herausfinden sollen, wer der Mörder ist.

Es bestehen verschiedene thematische Optionen wie Menschenrechte, Kinderarbeit, staatliche Repression usw.

Projekt-Kurzinfos

Zielgruppe:	Jugendliche ab 10 Jahren
Teilnehmendenzahl:	15 – 35 Personen
Projektform:	1 Projekttag (6 – 8 Zeitstunden)
Inhalte:	Erlebnispädagogik, Globales Lernen

Schritte gegen Tritte



„Schritte gegen Tritte“ ist ein Projekt des Globalen Lernens für Jugendliche ab der 7. Klasse. Das Projekt thematisiert strukturelle, ethnische und personale Gewalt. Es bietet den Teilnehmenden eine Einführung in die gewaltfreie Konfliktbearbeitung und Antirassismusbearbeitung in altersgemäßer und genderspezifischer Form. Dabei wird großer Wert auf eine Vielfalt pädagogischer Methoden und Praxisorientierung gelegt.

„Schritte gegen Tritte“ möchte:

- unterschiedliche Gewaltursachen, -strukturen und -reaktionen am Beispiel von Jugendlichen aus der Einen Welt aufzeigen und bewusst machen.
- Jugendlichen die Möglichkeit geben, eigene Gewalterfahrungen zur Sprache zu bringen, kritisch zu reflektieren und nach deren Ursachen zu fragen.
- Mut machen, die Vielfalt von Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit Gewalt zu entdecken und im Rollenspiel zu erproben.
- für das Thema „Mobbing“ sensibilisieren und Handlungsschritte eröffnen, die bei entsprechenden Vorkommnissen notwendig sind.
- Zivilcourage fördern und gleichzeitig gefährdungsarme Handlungsoptionen aufzeigen.
- Formen des aktiven gewaltfreien Handelns vermitteln.

Projekt-Kurzinfos

Zielgruppe:	Jugendliche ab 12 Jahren
Teilnehmendenzahl:	12 – 35 Personen
Projektform:	1 – 2 Projektstage
Inhalte:	Gewaltprävention, Diskriminierung, Globales Lernen

Die KlimaSiedler



Das Geländespiel basiert im Wesentlichen auf der Idee des Gesellschaftsspiels „Die Siedler“. Die Teilnehmenden können sich mittels kooperativen Spielens Rohstoffe (Holz, Stein, Eisenerz, Öl, Wolle) erarbeiten und mit diesen in einem Laden verschiedene Gegenstände des Gebrauchs kaufen (Haus, Auto, Fernseher, ...). Jeder Gegenstand kostet unterschiedliche Rohstoffe, bringt unterschiedlich viele Wohlstandspunkte und verursacht unterschiedlich viel CO₂. Hierbei setzen sich die Teilnehmenden mit Klimagerechtigkeit und globalen Zusammenhängen auseinander.

Projekt-Kurzinfos

Zielgruppe:	Jugendliche zwischen 10 und 18 Jahren
Teilnehmendenzahl:	20 – 100 Personen
Projektform:	1 Projekttag (4 Zeitstunden)
Inhalte:	Umwelt, Geländespiel

Gib dem Hass keine Chance – Neo-Nazis enttarnen



Das Projekt gibt in praxiserprobten Modulen einen Einblick in die rechtsextreme Szene und deren Ideologie. Die Teilnehmenden erproben ihre „Spürnase Rechts“ in Workshops, Videos, Interviews und einem multimedialen Parcours zu jugendrelevanten Themen wie Musik, Kleidung und Symbole. Die Ideologie, die hinter dieser Form der Gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit steht, wird klar aufgezeigt und alternative Aktionsvorschläge werden vorgestellt.

Projekt-Kurzinfos

Zielgruppe:	Jugendliche ab 13 Jahren und Erwachsene
Teilnehmendenzahl:	12 – 35 Personen
Projektform:	1 Projekttag (2 – 6 Zeitstunden)
Inhalte:	Rechtsextremismus, Engagement

Jugendliche werden Friedensstifter



Wir wollen Jugendliche ermutigen und befähigen, sich für Frieden einzusetzen, und zwar in ihrem direkten alltäglichen Umfeld.

Jugendliche ab Konfirmandenalter erhalten daher ein spezielles Training innerhalb ihrer Konfirmanden-Unterrichtszeit. Sie werden in ihrer Identität gestärkt und darin unterstützt, gewaltfreie Lösungen in Gewalt- und Konfliktsituationen zu finden und sie in vielen Praxisübungen auszuprobieren.

Inhalte der Schulung:

- Sensibilisierung für die verschiedenen Formen der Gewalt
- Vertrauen entwickeln in die eigenen Fähigkeiten, der Gewalt entgegenzutreten
- Erprobung von aktivem, gewaltfreiem Handeln und Verhalten in Krisensituationen
- Christliche Wurzeln friedensstiftenden Handelns
- Zivilcourage entwickeln und entsprechend handeln
- Pädagogische Umsetzung mit Jugendlichen

Projekt-Kurzinfos

Zielgruppe:	Kirchlicher Unterricht für Jugendliche ab 12 Jahren
Teilnehmendenzahl:	12 – 25 Personen
Projektform:	2 Projektstage
Inhalte:	Zivilcourage, Gewaltprävention

Argumentationstraining gegen rechte und rassistische Parolen



„Ausländer nehmen uns die Arbeitsplätze weg!“ Diese und viele weitere Parolen hören wir nicht erst seit gestern. Trotzdem machen sie immer wieder auch sprachlos.

Ein Argumentationstraining gegen rechte Parolen will vermitteln, wie in solchen Situationen reagiert werden kann. Ausgehend von eigenen Erfahrungen bietet das Training einen offenen Lernraum, um mit der Gruppe gemeinsam Strategien zu entwickeln und diese auszuprobieren.

Im Mittelpunkt stehen die Reflexion der eigenen Erfahrungen und das klare Erfassen des eigenen Standpunktes.

In Rollenspielsituationen werden verschiedene Reaktionsmöglichkeiten ausprobiert und miteinander besprochen.

Projekt-Kurzinfos

Zielgruppe:	Jugendliche ab 15 Jahren und Erwachsene
Teilnehmendenzahl:	10 – 20 Personen
Projektform:	1 Projekttag (4 – 6 Zeitstunden)
Inhalte:	Haltung stärken, Engagement, Rassismus

Anti-Bias EinführungsTraining



Anti-Bias ist ein pädagogischer Ansatz, welcher sich mit dem Themenfeld von „Schiefen“ und einseitigen Blickfeldern beschäftigt. Die Auseinandersetzung mit eigenen Stereotypen und Vorurteilen ist dabei ein Schwerpunkt.

Neben der Erkenntnis der eigenen Perspektiven steht die Veränderung von Diskriminierung und Unterdrückung im eigenen Verhalten im Fokus.

Themen des Trainings:

- Identität und Zugehörigkeit
- Vorurteile, Zuschreibungen und Differenzen
- Macht und Einfluss
- Diskriminierung und Privilegierung

Diese Themenfelder werden anhand verschiedener interaktiver Übungen vermittelt.

Projekt-Kurzinfos

Zielgruppe:	Erwachsene
Teilnehmendenzahl:	10 – 15 Personen
Projektform:	1 – 2 Projektstage
Inhalte:	Haltung stärken, Diskriminierung

Frieden ist machbar!



Mithilfe von Film-, Bild-, Karten und Zahlenmaterial wird der Begriff „Frieden“ definiert.

Die Fragestellungen „Was braucht / was erschwert, bzw. verhindert Frieden?“ und „Was kann jede/-r Einzelne tun?“ werden sowohl im interpersonalen als auch zwischenstaatlichen Mit- und Gegeneinander beleuchtet. Auch Begriffe wie Menschenrechte, Sicherheits-/Friedenslogik fließen in das Projekt ein.

Anhand einer Ausstellung werden Beispiele gelungener ziviler Konfliktbearbeitung erarbeitet, die Alternativen zu militärischem Handeln deutlich machen.

Projekt-Kurzinfos

Zielgruppe:	Jugendliche ab 12 Jahren und Erwachsene
Teilnehmendenzahl:	10 – 25 Personen
Projektform:	1 Projekttag (5 Std.)
Inhalte:	Konfliktbearbeitung, zivile Möglichkeiten, Globales Lernen

„PEACE COUNTS“-Ausstellung



Die Ausstellung „**PEACE COUNTS – Die Erfolge der Friedensmacher**“ ist einmalig. Sie bietet – nicht nur unter pädagogischen Aspekten – einen ungeheuren Schatz an Erfahrungen und Anregungen, den es zu heben gilt. Die Bilder und Kurzreportagen berühren die zentralen Themen unseres Lebens und Zusammenlebens (wie

Bedrohung, Angst, Versöhnung und Zukunftsgestaltung) und sie zeigen Wege aus scheinbar ausweglosen Lagen der Gewalt und Resignation.

Lernen mit „**PEACE COUNTS**“ nutzt biografische Ansätze faszinierender Persönlichkeiten und gut aufbereitetes journalistisches Material für die Projektarbeit. Die Ausstellung und ein pädagogisches Begleitprogramm bieten eine vertiefende Auseinandersetzung mit den verschiedenen Möglichkeiten des „Frieden-Machens“.

Projekt-Kurzinfos

Zielgruppe:	Jugendliche ab 14 Jahren und Erwachsene
Teilnehmendenzahl:	10 – 25 Personen
Projektform:	1 Projekttag (5 Std.)
Inhalte:	Friedensarbeit, Gewaltprävention

Erkundung des Antikriegs- hauses und des Geschichts- feldes

Das Antikriegshaus und das Geschichtsfeld drumherum mit seinen drei Denk-Malen geben selbst Auskunft über Entstehung des Hauses, seine Geschichte und seine Aufgabe heute. Der Gang über das Gelände eröffnet das Nachdenken über Frieden und Gerechtigkeit, Zivilcourage, das Eintreten für Menschenrechte und Menschenwürde auch unter Gefährdung von eigenem Leib und Leben.

Die Erkundung ist in selbstständiger Arbeit oder geführt durch Mitarbeitende möglich.



Projekt-Kurzinfos

Zielgruppe:	Jugendliche ab 12 Jahren und Erwachsene
Teilnehmendenzahl:	10 – 25 Personen
Projektform:	1 – 2 Stunden (kombinierbar mit weiteren Angeboten)
Inhalte:	Friedens- und Erinnerungsarbeit

„Asyl ist Menschenrecht“

Mithilfe von Bildern, Texten und Zahlen der **„Pro Asyl“-Ausstellung Asyl ist Menschenrecht** werden zu folgenden Fragestellungen gemeinsam Antworten gesucht: Warum fliehen Menschen? Welchen Gefahren sind Flüchtlinge ausgesetzt? Wo können sie Schutz finden? Die Ausstellung liefert auf diese und weitere Fragen Antworten und gibt Informationen über Hintergründe und Zusammenhänge im Themenbereich Flucht.

Zudem werden Aufnahmebedingungen und Perspektiven für geflüchtete Menschen dargestellt: Welche Entscheidungen werden in der Politik getroffen? Welche Reaktionen gibt es in der Zivilbevölkerung gegenüber Flüchtlingen?



Die Ausstellung informiert und sensibilisiert. Sie ist ein Plädoyer dafür, dass die Menschenrechte gleichermaßen für alle Menschen gelten müssen.

Projekt-Kurzinfos

Zielgruppe:	Jugendliche ab 14 Jahren und Erwachsene
Teilnehmendenzahl:	10 – 25 Personen
Projektform:	1 Projekttag
Inhalte:	Menschenrechte, Flucht

Hass vernichtet

Die Ausstellung „Hass vernichtet“ von Irmela Mensah-Schramm dokumentiert Hass-Schmierereien im öffentlichen Raum und kontrastiert diese mit Geboten der Menschenwürde.

Die Aktionseinheit „Bunt gegen Braun“ fordert zur kreativen Umgestaltung der fotografierten Hassparolen auf. Mit bunten Farben und kreativer Um-Schreibung der Hassparolen markieren Jugendliche, was ihnen wichtig ist. Die Ausstellung „Hass vernichtet“ sowie eine Materialsammlung „Bunt gegen Braun“ sind entleihbar.

Dieses Angebot ist gut kombinierbar mit „Gib dem Hass keine Chance – Neo-Nazis enttarnen“



Projekt-Kurzinfos

Zielgruppe:	Jugendliche ab 14 Jahren und Erwachsene
Teilnehmendenzahl:	10 – 25 Personen
Projektform:	1 Projekttag
Inhalte:	Rechtsextremismus, Engagement

Planspiel Anne Frank



Die Teilnehmenden übernehmen die Rollen der Menschen, die mit Anne Frank bis zur Deportation ins Lager Westerbork in Verstecken in Amsterdam lebten.

Die Teilnehmenden lernen im Nacherleben Zeit und Lebensumstände der Anne Frank kennen. Sie lernen, Entscheidungen auszuhandeln. Ältere, ab der 8. Klasse, beschreiben

ihre innere Haltung. Jüngere lernen aus der Sicht von Kindern, was es bedeutet, in einer solchen Situation zu leben.

Sie lernen die Ängste, Sorgen und Beengungen von Verfolgten kennen, aber auch die Versuche, einen Alltag aus dieser Zeit und unter diesen Umständen zu gestalten.

Durch die Arbeitsformen wird angeregt zur gewaltfreien Auseinandersetzung, indem diskutiert und gemeinsam entschieden wird. Abwägen wird im Vollzug eingeübt, Angst und Enge ansatzweise nachempfunden durch die Bereitstellung entsprechender Räumlichkeiten.

Projekt-Kurzinfos

Zielgruppe:	Jugendliche zwischen 10 und 16 Jahren
Teilnehmendenzahl:	15 – 35 Personen
Projektform:	1 Projekttag
Inhalte:	Erinnerung, Antisemitismus

Teambuilding im Niedrigseilgarten



Erlebnispädagogisches Arbeiten ermöglicht ein Erlebnis des gemeinsamen Handelns in einer Gruppe, in der sich die Teilnehmenden gegenseitig unterstützen und kooperieren, das Empfinden von Spannung, Herausforderung und das Erweitern der eigenen Handlungsmöglichkeiten. Alle Übungen und Aufgaben sind so angelegt, dass sie in einem gemeinsam von den Teilnehmenden erarbeiteten Lösungskonzept bewältigt werden können.

Der Schwierigkeitsgrad wird für jede Gruppe individuell festgelegt.

Projekt-Kurzinfos

Zielgruppe:	Jugendliche ab 10 Jahren und Erwachsene
Teilnehmendenzahl:	8 – 15 Personen
Projektform:	1 Projekttag
Inhalte:	Gemeinschaft, Erlebnispädagogik

Kontaktinformationen



Antikriegshaus Sievershausen

Dokumentationsstätte zu Kriegsgeschehen
und über Friedensarbeit Sievershausen e.V.
Kirchweg 4 A, 31275 Lehrte-Sievershausen
Fon: 05175 5738
E-Mail: info@antikriegshaus.de
www.antikriegshaus.de



Arbeitsfeld Friedensarbeit

im Haus kirchlicher Dienste (HkD) der
Ev.-luth. Landeskirche Hannovers
Archivstr. 3, 30169 Hannover
www.kirchliche-dienste.de/friedensarbeit



Pastor Lutz Krügener

Leitung Arbeitsfeld Friedensarbeit im HkD
Fon: 0511 1241-560
E-Mail: kruegener@kirchliche-dienste.de



Maik Bischoff

Arbeitsstelle Friedenspädagogik im Antikriegshaus
Kirchweg 4 A, 31275 Lehrte-Sievershausen
Fon: 05175 7712117 | Mobil: 0176 42700158
E-Mail: maik.bischoff@antikriegshaus.de



Angelika Schmidt

Arbeitsstelle Friedenspädagogik im Antikriegshaus
Kirchweg 4 A, 31275 Lehrte-Sievershausen
Fon: 05175 5738
E-Mail: info@antikriegshaus.de

Die Arbeitsstelle Friedenspädagogik im Antikriegshaus wird getragen von der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers (Arbeitsstelle Friedensarbeit im HkD), der Ev.-luth. Landeskirche in Braunschweig, dem Ev.-luth. Kirchenkreis Burgdorf sowie der Dokumentationsstätte zu Kriegsgeschehen und über Friedensarbeit Sievershausen e.V.

Weitere Informationen und Angebote unter:
www.frieden-erleben.de



Haus kirchlicher Dienste